

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_R 1939 /  
0691**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1939 / 691

---

---

---

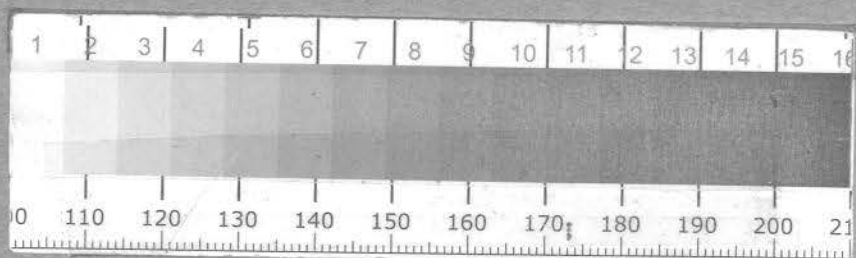
---

---

---

---

---



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

**Blattsammlung**  
in der  
Devisensache:

Betrifft:

Berthold Alfred Graf  
Keymann

Bearbeiter:

Gesch.-Nr.:

R 23 | 691 | 39

Barthold Alfredsen. Kjøpmann, 24  
Halsen. 18. April 1858

Storviks søn Kjøpmann, 11  
Papirhandl. 28. April 58

ca. 200 1850 - 1855 Fl.

samt sine Vermogensværdi

24. 12. 58 Fl.

Fremog og Kasse

9. 4. 59 Fl.

Verrechnungsabkommen mit S c h w e d e n

gemäss Runderlass 102/34 u. 7/34 Ü. St. *146/34*

- 1) Einzahlstelle: Reichsbank zu Gunsten des schwedischen Gläubigers.
- 2) Zahlungsweise: RM; Fremdwährung ist umzurechnen zum letztbekannten Berliner Mittelkurs. Die Zahlung der Schuldner hat befreiende Wirkung.
- 3) Es können auf Grund obigen Verrechnungsabkommens bezahlt werden:
  - A) Waren, in Schweden erzeugt oder nationalisiert, auch wenn über ein drittes Land gehandelt.
  - B) Kurs- und Zinsverluste, die zu 3A und C entstehen, wenn Zahlung, wie vorgeschrieben, durchgeführt.
  - C) Nebenkosten, Zölle, See- u. Bahnfrachten, Transportversicherungen, Provisionen, Lizenzen, auch Bauleitungs- u. Montagekosten in Verbindung mit der Waren-Ein- u. Ausfuhr.  
*Arbeitsauftrag*
- 4) Es können mit Hilfe obigen Verrechnungsabkommens nicht bezahlt werden:
  - A) Waren, im Transit aus einem dritten Land eingeführt.
  - B) Reisekosten.
  - C) Transportkosten gem. 146/34 bis zum letzten Stand.
- 5) Andere Zahlungsmöglichkeiten:
  - A) Verbindlichkeiten, die dem Transfermoratorium unterliegen (Zins- u. Ertragnisforderungen) werden durch Einzahlung an die Konversionskasse erfüllt. Von dort erfolgt Bezahlung des schwed. Gläubigers im Wege des Verrechnungsabkommens.
  - B) Sonstige Verbindlichkeiten siehe Anlage III.
- 6) Post: Durch Vermittlung der Post können Zahlungen nicht geleistet werden.
- 7) Scheck: Die Versendung von Schecks ist unzulässig.
- 8) Wechsel: Siehe Anlage II.
- 9) Rembourse: Unzulässig.

Wirtschaftsprüfer

<sup>-8</sup>  
**John Heydtmann**

beeidigter Buchsachverständiger

auch zugelassen als Einzelhandelsstreuhandstelle

Fernruf: 22 15 55-56 / Bank: Dresdner Bank, St. Georg / Postscheck: Hamburg 572 55

Postanschrift: Wirtschaftsprüfer John Heydtmann, Hamburg 24, Papenburgerstr. 28

Sprechzeit: Mittwoch und Sonnabend von 12-16 Uhr.

Gebühren: Für alle mir erteilten Aufträge gilt die Gebührenordnung des B. d. B. D., soweit nicht die gesetzliche Gebührenordnung für Wirtschaftsprüfer gilt bzw. soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle, Sachgebiet R,

Hamburg 11  
Gr. Burstah 31



Mitgl. des NSRB.

*R 23-691/39*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht von

Meine Zeichen

H/M

Hamburg 24, den

22.2.1939

Betrifft: Berthold Alfred Israel Heymann bezüglich Sicherheitsanordnung  
Hamburg, Schäferkampsallee 58

In der obigen Angelegenheit bitte ich um Bestätigung unter Benutzung des beifolgenden Freiumschlages, dass eine Sicherheitsanordnung nicht vorliegt, so dass ich ohne Bedenken das Guthaben aus der Liquidation des Handwerksbetriebes des oben Genannten, in welchem Falle ich von dem Herrn Reichsstatthalter als Abwickler bestellt worden bin, auszahlen kann.

Ich wäre dankbar, wenn mir diese Mitteilung umgehend zugehen würde. Der Genannte legte mir bereits eine Fotokopie einer Unbedenklichkeitsbescheinigung vom 17. Februar d.J. vor, die das Aktenzeichen R/P 712/1939 trägt. Danach bestehen gegen die Aushändigung eines Reisepasses keine Bedenken. Ich nehme an, dass eine Sicherheitsanordnung nicht vorliegt.

Heil Hitler !

*[Handwritten Signature]*  
Wirtschaftsprüfer

1 Anlage

1) Wannent.

Es ersucht der Jude Berthold Alfred  
Israel Heymann, Kaufm., Kipfer,  
Hauptstadt 58 in dem Namen  
Jünger John Heydtmann ~~geboren~~ der Fa  
Berthold Alfred von Heymann wirtlich,  
in dem, daß gegen die Oberrichtung  
von dem am 1. 8. 00. - und der Oberrichtung  
der Fa kann ~~bestanden~~ bestanden.

Heymann will von dem ~~bestanden~~  
nicht zu bestanden, bis ~~bestanden~~  
nicht ~~bestanden~~ am 1. 8. 00. -  
Heymann ~~bestanden~~ John von Malarni Markt,  
Markt.

dem ~~bestanden~~ ist ~~bestanden~~ mit,  
gutwillt, daß gegen die Oberrichtung von am 1. 8. 00.  
kann ~~bestanden~~ bestanden, der Heymann ~~bestanden~~  
nicht ~~bestanden~~ von am 26. - ~~bestanden~~ nicht,  
dem die ~~bestanden~~ von am 26. 2. 39  
erfolgen soll.

Man ~~bestanden~~ ~~bestanden~~ ~~bestanden~~  
ist ~~bestanden~~ ~~bestanden~~.

2) an der Wirtlich

John Heydtmann, Kaufm.  
Hauptstadt 28

hat. Berthold Alfred Israel Heymann, Kipfer,  
Hauptstadt 58

Ag. Nr. 22. 2. 39 4/11

dem ~~bestanden~~ am 22. 2. 39 nicht ~~bestanden~~,  
daß von ~~bestanden~~ ~~bestanden~~,  
erfolg ~~bestanden~~ ~~bestanden~~

# Ausschubanerkennung

Ich/Wir erkenne hierdurch an, daß der am ..... 19  
 bei der Zollkasse ..... in ..... zu entrichtende<sup>1)</sup> ..... betrag  
 von ..... *RM*

in Buchstaben .....  
 und zwar<sup>2)</sup> .....  
 .....  
 aufgeschoben worden ist.

Ich/Wir verpflichte mich/uns, diesen Betrag — nebst Zinsen<sup>3)</sup> — spätestens  
 am ..... 19.....  
 an die Zollkasse ..... zu entrichten.  
 ..... den ..... 19.....

(Firmenstempel)

(Unterschrift)

Zollkasse .....	Ausschubbuch .....	Seite .....	Nr. ....
-----------------	--------------------	-------------	----------

Zollkasse .....	Einnahmehuch .....	Seite .....	Nr. .... <sup>4)</sup>
-----------------	--------------------	-------------	------------------------

1) Bezeichnung der Steuer.  
 2) Einzelbeträge bei Tagesanerkennnissen.  
 3) Zu streichen bei Ausschub ohne Verzinsung.  
 4) Nur auszufüllen im Falle des § 122 Abs. 7.

Abstrakt zusammen in d.  
Gegen die Zerstörung des Volkstums und  
der Absehbildung der Jugendmoral  
Jahn in einem Lesebuch.

3) Hl. N. Löffner 6/3. 18 Urt

4) Geburtsdatum:

7. März 1904

Berthold Alfred Israel Heymann

24. 12. 1904 in Hamburg

Fanny geb. Hesse

9. 4. 1912 in Mly

5) Maybryer bei R

7. A  
Z

18 2 1/2  
P. W.

Konstot. nro:	27	FEB 1939
Ausgefertigt:		
Gelesen:		
Abgelesen:	24/2	
Anlagen:		

über die Weiterleitung von **Reichsmark-Beträgen** auf Grund einer allgemeinen Genehmigung

**Eingang:** Erhalten

am	von (Name bzw. Firma)	mit Genehmigungs- bescheid Nr.	<b>Zahlungsart:</b> (Scheck, Barzahlung, Konto- überweisung usw.)	R.M.
				Ea.

**Zur Beachtung:** Die Weiterleitung ist möglichst in der gleichen Währung vorzunehmen, in der die Zahlung empfangen wurde.

Firmenstempel

Fernsprecher

Finanzamt Hamb.-t. Wall-Finanzamt. Hamburg-Altona, 3. Februar 1939.  
 Geschäftszeichen: 64 Generaldirektion Str. Nr. 161  
 Zimmer Nr. 64 Fernsprecher: 43 13 31  
 Hausanschluß Nr. \_\_\_\_\_

**Sofort!**

An  
**Die Geheime Staatspolizei,**  
 Staatspolizeileitstelle<sup>1)</sup>  
 Staatspolizeistelle<sup>1)</sup>

Adm. II B 2  
Hamburg 36,  
Stationsstraße Str. Nr. \_\_\_\_\_

**Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland<sup>4)</sup>.**  
**oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung<sup>5)</sup>.**

**Vorgänge:** a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,  
 b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. I B 2 Allgem. Nr. 171 E —,  
 c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:  
 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Meier Borthold, Alfred Meier Boymann  
 (Vorname) (Nachname)

Alleininhaber ~~— Mitinhaber —~~ ~~— Prokurist —~~ ~~— Geschäftsführer~~

der Firma 24. Dezember 504 Hamburg

geboren am \_\_\_\_\_ 1 zu \_\_\_\_\_

Kreis: deutsch

Staatsangehörigkeit: ~~— — — — —~~  
 Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jude<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>1)</sup> Nr. \_\_\_\_\_, ausgestellt am \_\_\_\_\_ 19 von \_\_\_\_\_

Kennort: \_\_\_\_\_  
 und seine Ehefrau \_\_\_\_\_

geborene \_\_\_\_\_, geboren am \_\_\_\_\_ 1  
 zu \_\_\_\_\_ Kreis: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_  
 Deutschblütig<sup>2)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>1)</sup> Nr. \_\_\_\_\_, ausgestellt am \_\_\_\_\_ 19 von \_\_\_\_\_

Kennort: Hamburg, Schaferkampallee 58  
 Anschrift: \_\_\_\_\_ Str. Nr. \_\_\_\_\_


beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe<sup>6)</sup> ins Ausland, und zwar  
 nach \_\_\_\_\_ Land: England  
 zu gehen.

Entweder<sup>6)</sup>: Verdachtsgründe<sup>7)</sup>:  
Antrag auf Erteilung einer Unbedenklichkeits-  
bescheinigung.

Oder<sup>8)</sup>: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.  
 Oder<sup>9)</sup>: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.  
 Die in dem amstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen <sup>1)</sup> bis <sup>6)</sup> auf der 2. Seite.

Im Auftrag



(Unterschrift)

Verteiler<sup>2)</sup>:

- a) Zollfahndungstelle in Hamburg, Roggenmühle 1
- b) Reichsbankanstalt in Hamburg, Alter Wall
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg, Gr. Banzahl 31 in .....
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Kammerverwaltung der Hansestadt Hamb.
- e) Hauptzollamt: St. Annen
- f) Zentrale Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g) .....
- h) .....

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:  
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternanteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:  
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Finanzamt  
Hamburg-St. Pauli-Eimsbüttel.  
Steuer-Nr. .... 112/2

Hamburg-Altona, 3. Februar 1939.

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Vermögensaufstellung

für den Juden B. M. Traut Weymann.

1) Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (Lage und Art des Betriebs): ~~/~~

2) Grundvermögen (Grund und Boden, Gebäude),  
Lage (Grundbuchbezeichnung), Art und Wert des Grundstücks:  
~~/~~

3) Betriebsvermögen (Bezeichnung des Betriebes):

Malmi befrist

1.1.1937 RM 4850.-

4) Sonstiges Vermögen, insbes. Kapitalvermögen:

a) Wertpapiere (bei welchen Banken):  
~~/~~

b) Kapitalforderungen an In- und Ausländer (Art und Höhe der Forderung, Name und Anschrift des Schuldners): ~~/~~

c) Bank- und Sparkassenguthaben und dergl. (bei welchen Banken usw.): ~~/~~

d) Forderungen aus Lebens- usw. Versicherungen (Name der Vers.Ges. und Nr. des Versicherungsscheins): ~~/~~

e) andere nicht unter a) - d) aufgeführte Vermögenswerte: ~~/~~

~~In Vertretung~~

In Auftrag

*Hassner*

Freie und  
Frei- und Hansestadt Hamburg  
Arbeits- und Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
2 Hamburg 36 - Drehbahn 54  
(Dienststelle)

Gesch.Z.: W3-241204-7-

An

Hamburg, den 3. 9. 63
Oberinspektion
Hamburg
* - 3. SEP. 1963 *
2 Anlagen

die OFD Hamburg  
Devisenstelle

Die mit Schreiben vom 11. 9. 59  
übersandten Akten über d. Berthold Heymann  
dortiges Aktenzeichen: 1 F.dus.w. + 1 R 691/39 Akte  
werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Im Auftrage

Horath

den 11. September 1959

Sozialbehörde Hamburg  
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36

2

Drehbahn 54

1 F-Ausw. Akte 19.35.57  
1 R-Akte 691/39

7. September 1959

24 12 04- 31 12 77

Heymann Berthold

XXXXXX

Handwritten notes on the left margin:  
7.12.39 - Läufl  
a. F. 84  
(s.a. 2024/38)  
Kopie der Urkunde  
vom 11. September 1959

Oberfinanzdirektion

Hamburg

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 1, Altstädter Straße 8

Tele.: 33 16 41, App.: 1258

Beh. Netz: 30

aktz.Wg.: 241204-311277 7.9.59

An OFD

- Devisenüberwachung -

Betr.: Wiedergutmachungssache

Berthold Geymann

(Name)

24.12.1904

Hamburg

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um  
Überlassung der Akte/n 1- und 2-

vanderer Akte R/P 712/39

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

Perath  
Sachbearbeiter